

Verlag Olga Benario und Herbert Baum

Grundschriften des
wissenschaftlichen Kommunismus

Schriften und Texte des
wissenschaftlichen Kommunismus

Texte internationaler
revolutionärer Erfahrungen

Texte zu Deutschland und
dem deutschen Imperialismus

Analyse des Kampfs der kommunistischen
Kräfte gegen Judenfeindschaft

Rote Hefte

Ergänzungsprogramm

2013–2020



Texte internationaler revolutionärer Erfahrungen



Zwei Schriften von Ibrahim Kaypakkaya

Über den Kemalismus

(1972, Auszüge)

Die nationale Frage in der Türkei

(1971, Auszüge)

In diesem Band werden zwei Schriften von Ibrahim Kaypakkaya in Auszügen abgedruckt. Genosse Kaypakkaya war ein revolutionärer Kommunist, der für die Vorbereitung des revolutionären bewaffneten Kampfs in der Türkei kämpfte und dabei im Januar 1973 von der türkischen Armee gefangen genommen und am 8. Mai 1973 unter Folter im Gefängnis ermordet wurde.

Genosse Kaypakkayas Schriften „Die nationale Frage in der Türkei“ und „Ansichten über den Kemalismus“, die er im Dezember 1971 bzw. im Januar 1972 schrieb und aufgrund der Erfahrungen des Kampfes gegen den Opportunismus und Revisionismus und der Diskussionen mit Genossinnen und Genossen überarbeitete, wurden nach der organisatorischen Trennung von den Revisionisten als grundlegende theoretische Schriften der neu gegründeten kommunistischen Organisation TKP/ML 1972 veröffentlicht. Es waren dies zwei Geburtsdokumente des neuen revolutionären antirevisionistischen Kommunismus in der Türkei. In ihnen werden nicht zufällig zwei zentrale Themen einer revolutionären und kommunistischen Linie in der Türkei behandelt:

Erstens die kommunistische Haltung zur nationalen Unterdrückung der kurdischen Nation durch die türkische Nation in der Türkei und die kommunistische Haltung zur großtürkisch-nationalistischen Ideologie und Politik, die das Recht auf Lostrennung der kurdischen Nation vom türkischen Staat leugnet und das Bewusstsein der türkischen Arbeiterinnen und Arbeiter und der werktätigen Massen mit dem überheblichen türkischen Nationalismus vergiftet.

Zweitens die kommunistische Haltung zum Kemalismus. Diese beinhaltet, dass der Kemalismus eine zentrale Ideologie und Politik der Diktatur der türkischen (Kompradoren-)Bourgeoisie und der türkischen Großgrundbesitzer in der Türkei darstellt, mit der die breite Masse der Werktätigen in Stadt und Land an die reaktionäre Diktatur der herrschenden Klassen in der Türkei ideologisch und politisch gebunden wird.

102 Seiten, Offenbach 2019, 5 €, ISBN 978-3-86589-120-4

Texte internationaler revolutionärer Erfahrungen



Kollektiv von Autorinnen und Autoren

Grundzüge der Entwicklung des Weltimperialismus und der Klassenkämpfe (1900–2010)

Ein erster Überblick

Die nachfolgende komprimierte Darstellung der Grundzüge der Entwicklung des Weltimperialismus und der Klassenkämpfe von 1900 bis 2010 stellt vorrangig wichtige Einschnitte der Verschärfung der drei wichtigsten Widersprüche des Imperialismus unter Einbeziehung der krisenhaften ökonomischen Entwicklung des Kapitalismus dar.

Bevor die eigentliche Analyse der Klassenkämpfe im Weltimperialismus beginnt, wird zunächst die Entstehung des Kapitalismus bis zur Entstehung des Imperialismus, dem höchsten Stadium des Kapitalismus, in einer kurzen Skizze dargestellt. Dabei wird der Schwerpunkt auf die Analyse der Bedeutung des Kolonialsystems für die Entstehung des Kapitalismus gelegt.

Gerade die Geschichte des imperialistischen Weltsystems ermöglicht es erst, fundiert die Rolle des deutschen Imperialismus in diesem Weltsystem mit all seinen Merkmalen genauer zu charakterisieren. Die sich in Etappen verändernde internationale Lage ist die Voraussetzung, um die jeweiligen Aktionen des deutschen Imperialismus im Rahmen internationaler Klassenkämpfe einerseits, vor allem der sozialistischen Oktoberrevolution und der Revolution in China, und der weltweiten imperialistischen Rivalität andererseits einordnen zu können.

254 Seiten, Offenbach 2020, 15 €, ISBN 978-3-86589-125-9

Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus



Kollektiv von Autorinnen und Autoren

Die Verbrechen des Nazifaschismus von 1933 bis 1945

Entscheidend an diesem Buch ist unserer Meinung nach die kompakte Zusammenfassung bisheriger Forschungsergebnisse zu den Nazi-Verbrechen.

Im ersten Teil werden der Aufstieg des Nazifaschismus sowie die Klassenkämpfe bis 1933 behandelt.

Der zweite Teil dieses Buchs beginnt mit der Darstellung der Nazi-Verbrechen in Deutschland. Danach wird das System der Nazi-Verbrechen in anderen Ländern zusammengefasst. Dann werden

die Verbrechen der Nazis nach Ländern gegliedert aufgeführt und es wird auch der Widerstand gegen diese Nazi-Verbrechen behandelt. Zudem wird genauer die Rolle von „Auslandsdeutschen“ und anderen Kollaborateuren des Nazifaschismus analysiert, ohne von den Hauptverbrechern, den deutschen Imperialisten abzulenken.

Abschließend wird in einem dritten Teil die Bedeutung der Massenbasis des Nazifaschismus in der deutschen Bevölkerung, die Mitschuld einer sehr großen Mehrheit der deutschen Bevölkerung an den Nazi-Verbrechen sowie die Berechtigung von Reparationsforderungen herausgearbeitet.

140 Seiten, Offenbach 2017, 8 €, ISBN 978-3-86589-116-7

Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus



Kollektiv von Autorinnen und Autoren

Grundzüge der Geschichte des deutschen Imperialismus und der Klassenkämpfe (1900–2010)

Ein erster Überblick

Die Geschichte und Entwicklung des deutschen Imperialismus kann nur im Rahmen der Geschichte des Weltimperialismus und der internationalen Klassenkämpfe verstanden werden. Unserer Meinung nach ist jedoch zusätzlich eine genaue Analyse mit dem Fokus auf den deutschen Imperialismus unverzichtbar, um den unmittelbaren Feind im Klassenkampf mit all seinen Stärken

und Schwächen, mit all seinen lang- und kurzfristigen Manövern und die Entwicklung der Kämpfe der Bewegung der proletarischen Klasse sowie der kommunistischen Kräfte in Deutschland so genau wie möglich einschätzen zu können.

Die nachfolgende komprimierte Darstellung stellt vorrangig wichtige Einschnitte der Entwicklung des deutschen Imperialismus und der Klassenkämpfe in Deutschland bzw. Westdeutschland von 1900 bis 2010 heraus.

226 Seiten, Offenbach 2020, 15 €, ISBN 978-3-86589-126-6

Texte zu Deutschland und dem deutschen Imperialismus



Kollektiv von Autorinnen und Autoren

Von Alcatel bis Opel Bochum:

Wichtige Kämpfe der Arbeiterinnen und Arbeiter in Deutschland 1999–2013

In diesem Buch geht es um wichtige Kämpfe gegen die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen, gegen verschärfte Ausbeutung und die Vernichtung von Arbeitsplätzen der letzten 15 Jahre in Deutschland. Um diese Kämpfe richtig einschätzen zu können werden einerseits Gründe für die Schwierigkeiten bei der Entfaltung von Klassenkämpfen in Deutschland behandelt, andererseits

aber auch Gründe für die Perspektive der proletarischen Klasse als einzige konsequent revolutionäre Klasse dargelegt. Diese wichtigen Kämpfe werden auch im Zusammenhang mit der Entwicklung und dem heutigen Stand der wirtschaftlichen und sozialen Lage der proletarischen Klasse in Deutschland bewertet. Aspekte der zunehmenden Verelendung der proletarischen Klasse und anderer werktätiger und ausgebeuteter Massen in Deutschland sind deshalb ein weiteres Thema dieses Buches.

Es ist undenkbar, dass kommunistische Kräfte die fortschrittlichsten Kräfte der proletarischen Klasse im eigenen Land für den Kommunismus und für die wieder aufzubauende Kommunistische Partei gewinnen können, ohne ausreichende Kenntnisse der in den konkreten Tageskämpfen der Arbeiterinnen und Arbeiter des eigenen Landes gewonnenen Erfahrungen, ohne selbst die entscheidenden Lehren daraus zu verstehen und propagieren zu können. Darum geht es in diesem Buch.

174 Seiten, Offenbach 2016, 12 €, ISBN 978-3-86589-112-9

Analyse des Kampfs der kommunistischen Kräfte gegen Judenfeindschaft



Kollektiv von Autorinnen und Autoren

Zum Kampf von Karl Marx gegen Judenfeindschaft

Stärken und Probleme des Kampfs von Karl Marx für jüdische Emanzipation und gegen den Judenfeind Bruno Bauer (1844/45)

Diese Publikation ist der erste Band einer umfangreichen Analyse der verschiedenen Etappen des Kampfs der kommunistischen Kräfte gegen die Judenfeindschaft.

Schon vor Beginn der organisierten Arbeiterbewegung im eigentlichen Sinne

war der Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus, Karl Marx, mit der antijüdischen Strömung seiner Zeit konfrontiert.

Im ersten Teil dieser Publikation wird vor allem die Kritik von Karl Marx aus dem Jahr 1844 an antijüdischen Schriften von Bruno Bauer analysiert.

Der zweite Teil versucht in einzelnen Referaten und Diskussionsbeiträgen uns wesentlich erscheinende Zusammenhänge für das Verständnis dieser Kritik sowie des Kampfes von Karl Marx gegen Judenfeindschaft insgesamt darzustellen und zu vertiefen.

200 Seiten, Offenbach 2014, 12 €, ISBN 978-3-86589-104-4

Karl Marx contra Bruno Bauer

Dokumente zum Kampf von Karl Marx gegen Judenfeindschaft:

- Die von Karl Marx unterstützte Kölner Petition zur Gleichstellung der jüdischen Bevölkerung (1843)
- Bruno Bauer: Die Judenfrage / Die Fähigkeit der heutigen Juden und Christen, frei zu werden (1843)
- Karl Marx: Zur Judenfrage (Kritik an B. Bauer, 1844)
- Bruno Bauers Antworten auf Kritiken (Drei Artikel 1843/44)
- Karl Marx/Friedrich Engels: Die Heilige Familie (Antwort auf B. Bauer, 1845)

Anhang:

Ludwig Feuerbach: Das Wesen des Christentums (1841, Auszug)

146 Seiten, Offenbach 2013, 10 €, ISBN 978-3-86589-108-2



Analyse des Kampfs der kommunistischen Kräfte gegen Judenfeindschaft



Kollektiv von Autorinnen und Autoren gegen Judenfeindschaft und Antikommunismus

Der Kampf der entstehenden Sozialdemokratie gegen die Judenfeindschaft bis zur Bebel-Rede 1893

(1848 bis 1893)

Diese Publikation ist der zweite Band einer umfangreichen Analyse der verschiedenen Etappen des Kampfs der kommunistischen Kräfte gegen die Judenfeindschaft. Seit 1848 erstarkte nicht nur die proletarische Bewegung, sondern es entstanden mit unterschied-

licher Stärke – auch gerade angesichts der sogenannten Sozialistengesetze von 1878 bis 1890 – nicht nur jüdenfeindliche Bewegungen, sondern auch jüdenfeindliche Parteien. Dagegen entwickelte sich ein theoretischer, politischer und praktischer Kampf sowohl seitens der jüdischen Gemeinde, als auch von der sich formierenden Sozialdemokratie in Deutschland.

Nicht nur die Stärken, sondern auch gravierende Schwächen und Fehler, einschließlich einer genauen Analyse der wichtigen Rede Bebels gegen Judenfeindschaft von 1893, werden in diesem Band detailliert herausgearbeitet und bewertet. Auch Positionen und Bemerkungen von Marx und Engels in dieser Zeitspanne, werden in diese Studie kritisch einbezogen.

740 Seiten, Offenbach 2019, 25 €, ISBN 978-3-86589-122-8

Dokumente des theoretischen Kampfs der entstehenden Sozialdemokratie gegen Judenfeindschaft (1874–1893)

Artikel, Broschüren, Resolutionen, Reden

Mit Beiträgen von Wilhelm Liebknecht, August Bebel, Karl Kautsky, Gerhard Krause, Franz Mehring, Kurt Falk (Bruno Geiser), Eduard Bernstein und der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion.

308 Seiten, Offenbach 2020, 14 €, ISBN 978-3-86589-129-7



Analyse des Kampfs der kommunistischen Kräfte gegen Judenfeindschaft



Siegbert Kahn

Antisemitismus und Rassenhetze

Eine Übersicht über ihre Entwicklung in Deutschland (Berlin 1948)

Die von Siegbert Kahn hier als Reprint vorgelegte Schrift „Antisemitismus und Rassenhetze – Eine Übersicht über ihre Entwicklung in Deutschland“ erschien 1948 noch vor der Gründung der DDR. Es ist unseres Wissens die erste umfassende Schrift eines Genossen der SED, die sich wirklich tiefgehend mit der Frage der Judenfeindschaft und der Geschichte der Judenfeindschaft beschäftigt.

Unbeschadet mancher Redeweisen und inhaltlicher Fehler, auf die in einer Einleitung eingegangen wird, ist herausragend, dass Siegbert Kahn sich eindeutig für wirtschaftliche Wiedergutmachung – sofern das überhaupt möglich ist – für die an der jüdischen Bevölkerung begangenen Nazi-Verbrechen einsetzt, im Bewusstsein: „Was in Theresienstadt, in Auschwitz und Buchenwald, in Dachau und Lublin geschehen ist, kann nicht wiedergutmacht werden.“ Besonders bemerkenswert ist die nicht ohne Grund gegen die assimilatorische Tendenz in der SED gemachte Feststellung über die Perspektive der in Deutschland lebenden jüdischen Bevölkerung:

„Es darf weder eine erzwungene Abschließung noch eine erzwungene Assimilation der Juden geben.“

96 Seiten, 2., durchgesehene Auflage, Offenbach 2020,
8 €, ISBN 978-3-86589-128-0

Zur Analyse des Kampfs gegen Judenfeindschaft



Dokumente des Kampfs jüdischer Theoretiker gegen jüdenfeindliche Schriften von Bruno Bauer

Gabriel Riesser, Samuel Hirsch, Hermann Jellinek, Gustav Philippson, Gotthold Salomon, Abraham Geiger und Leopold Zunz (1843/44)

Die hier abgedruckten Dokumente jüdischer Theoretiker sind heute so gut wie unbekannt. Diese hochkarätigen Widerlegungen der jüdenfeindlichen Schriften von Bruno Bauer, einem führenden Kopf der Judenfeinde 1843/44, sind zeitgeschichtliche Dokumente des Kampfs für die politische Gleichberechtigung der jüdischen Bevölkerung und gegen Judenfeindschaft.

Karl Marx unterstützte in seiner mit Friedrich Engels zusammen verfassten Schrift „Die Heilige Familie – gegen Bruno Bauer und Konsorten“ (1845) ausdrücklich einige der hier dokumentierten Schriften.

Mit folgenden Dokumenten aus den Jahren 1843/44:

- Gabriel Riesser: Die Judenfrage. Gegen Bruno Bauer
- Samuel Hirsch: Das Judentum, der christliche Staat und die moderne Kritik. Briefe zur Beleuchtung der Judenfrage von Bruno Bauer
- Hermann Jellinek: Die Judenfrage
- Gustav Philippson: Die Judenfrage
- Gotthold Salomon: Bruno Bauer und seine gehaltlose Kritik über die Judenfrage
- Abraham Geiger: Bruno Bauer und die Juden
- Leopold Zunz: Kurze Antworten auf Kulturfragen

570 Seiten, Offenbach 2013, 30 €, ISBN 978-3-86589-107-5

Zur Analyse des Kampfs gegen Judenfeindschaft

In der vorliegenden Arbeit, die in drei Bänden herausgegeben wird, geht es um die Geschichte der Judenfeindschaft und vor allem auch um die Geschichte des Kampfs gegen diese Judenfeindschaft in der großen geschichtlichen Zeitspanne vom 11. Jahrhundert bis Anfang des 18. Jahrhunderts (Band 1) und dann von der französischen Revolution 1789 bis 1812 (Band 2). Der dritte Band umfasst dann die Zeitspanne bis 1843, bis kurz vor den Beginn der organisierten proletarischen Bewegung.

Schon vor Beginn der organisierten Arbeiterbewegung im eigentlichen Sinne war der Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus, Karl Marx, mit der antijüdischen Strömung seiner Zeit konfrontiert.

Alle drei Bände unserer Studie zusammengenommen sind Vorarbeiten für das eigentliche sehr umfangreiche Anliegen einer selbstkritischen Analyse des Kampfs der organisierten proletarischen Bewegung und der kommunistischen Kräfte gegen die Judenfeindschaft ab 1848.

Kollektiv von Autorinnen und Autoren

Der Kampf gegen Judenfeindschaft von Reuchlin bis Rosheim

11. Jahrhundert bis Anfang
des 18. Jahrhunderts

150 Seiten, 2., durchgesehene Auflage,
Offenbach 2020, 12 €,
ISBN 978-3-86589-109-9



Kollektiv von Autorinnen und Autoren

Der Kampf gegen Judenfeindschaft von Lessing bis Wilhelm von Humboldt

Mitte des 18. Jahrhunderts bis 1812

188 Seiten, Offenbach 2018,
12 €, ISBN 978-3-86589-117-4

Zur Analyse des Kampfs gegen Judenfeindschaft



Kollektiv von Autorinnen und Autoren

Der Kampf gegen Judenfeindschaft von Saul Ascher bis Heinrich Heine

1812 bis 1843

190 Seiten, Offenbach 2018,
12 €, ISBN 978-3-86589-119-8

Josef Popper-Lynkeus

Fürst Bismarck und der Antisemitismus (Wien 1886)

1885/86 veröffentlichte der österreichische Philosoph und Schriftsteller Josef Popper-Lynkeus in Wien die rund 150 Seiten umfassende Schrift „Fürst Bismarck und der Antisemitismus“, die wir hier komplett nachdrucken.

Sicherlich enthält diese Schrift Positionen, wie zum Beispiel einige unerträgliche Lobhudeleien von Bismarck, die aus unserer Sicht falsch oder zumindest zu diskutieren wären. Klar muss der Text von Popper, wie jeder Text kritisch studiert und problematische Stellen diskutiert werden.

Doch aus unserer Sicht ist die Hauptsache, dass in Inhalt und Stil eine wirklich beeindruckende Kampfschrift aus aktuellem Anlass gegen Bismarck gerichtet, gegen die Judenfeinde seiner Zeit entstanden ist. Beeindruckend ist auch die ausführliche Analyse jüdenfeindlicher Schriften von Eugen Dühring. Aber auch weitblickend stellte Popper fest: „Ermordung oder Vertreibung, oder systematische Beraubung, mindestens eine Ausnahmestellung, eine Degradierung zu Parias innerhalb der menschlichen Gesellschaft ist das, was ihnen bevorsteht.“ (S. 127)

Das Buch insgesamt enthält viele Argumentationen aus denen für unseren heutigen Kampf gegen Judenfeindschaft wirklich viel gelernt werden kann.

184 Seiten, Offenbach 2020, 10 €, ISBN 978-3-86589-127-3



Zur Analyse des Kampfs gegen Judenfeindschaft

Kollektiv von Autorinnen und Autoren

Hetze und Terror gegen Jüdinnen und Juden in Deutschland von 1929 bis Januar 1933

Eine Analyse im Spiegel der C.V.-
Zeitung, Organ des Centralvereins
deutscher Staatsbürger jüdischen
Glaubens

Die „C.V.-Zeitung“, das Organ des Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens e. V., dokumentierte in der hier ausgewerteten Zeitspanne am umfangreichsten und detailgetreuesten, genauer als die sozialistische und kommunistische Presse, die Bandbreite der jüdenfeindlichen Hetze, berichtete über die Judenfeindschaft bei Naziaufmärschen, über Schmierereien an Synagogen und jüdischen Friedhöfen, aber auch über die ersten Nazi-Gesetzesinitiativen in parlamentarischen Gremien vor 1933.

Zu den genau aufgelisteten Aktivitäten der Nazis vor 1933 gegen die jüdische Bevölkerung gehören auch die Boykottaufrufe gegen jüdische Geschäfte, die Versuche, jüdische Erwerbstätige vom Arbeitsmarkt zu verdrängen, Aktionen gegen jüdische Studierende und Hochschulprofessoren, Verbote für jüdische Menschen in bestimmten Kurorten und Kurbäder, ihre Verdrängung aus Vereinen und Verbänden.

Zielsetzung der Auswertung ist es, anhand der Berichterstattung der C.V.-Zeitung das bereits in den Jahren 1929 bis 1933 erreichte Ausmaß der jüdenfeindlichen Hetze und der gegen die jüdische Bevölkerung gerichteten Aktionen der Nazis und auch anderer jüdenfeindlicher Kräfte bis hin zum offenen Terror herauszuarbeiten.

214 Seiten, Offenbach 2017, 14 €, ISBN 978-3-86589-114-3



Materialien

Fragen der organisatorischen Arbeit der kommunistischen Parteien unter polizeistaatlichen/ faschistischen Bedingungen

Texte von Lenin, der Kommunistischen Internationale und der KPdSU(B) zur legalen und illegalen Arbeit Kommunistischer Parteien

100 Seiten, Offenbach 2014,
8 €, ISBN 978-3-86589-092-4



Rote Hefte

(24–52 Seiten • DIN A5 • je 1 €)

- Heft 37: **Klarheit über sozialistische Demokratie erkämpfen!**
- Heft 38: **Nazi-Verbrechen und die Ukraine**
Sieben Millionen von den Nazis ermordete Frauen, Männer und Kinder aus der Ukraine klagen noch heute an!
- Heft 39: **Der Genozid der deutschen Imperialisten an den Herero und Nama – der Kampf für Entschädigung**
- Heft 40: **Zu Marx' Schrift gegen Judenfeindschaft von 1844 – Stärken und Probleme** (erhältlich in deutscher, türkischer und hebräischer Sprache)
- Heft 41: Wichtige Erfahrungen der sich entwickelnden proletarischen Bewegung ab dem „Sozialistengesetz“ 1878:
Aus dem praktischen Kampf der Arbeiterinnen und Arbeiter gegen Judenfeindschaft lernen!
- Heft 42: **Ibrahim Kaypakkaya: Über den Kemalismus**
(1972, Auszüge)
- Heft 43: **Ibrahim Kaypakkaya: Über die nationale Frage in der Türkei** (1971, Auszüge)
- Heft 44: **Gegen den Heiligenschein des Grundgesetzes**

Alle publizierten Schriften von Marx/Engels auf der Homepage:

Marx-wirklich-studieren.net



„Mit der Einsicht in den Zusammenhang stürzt, vor dem praktischen Zusammensturz, aller theoretische Glauben in die permanente Notwendigkeit der bestehenden Zustände. Es ist also hier absolutes Interesse der herrschenden Klassen, die gedankenlose Konfusion zu verewigen.“ (Karl Marx)

Karl Marx hält einen Vortrag vor Arbeiterinnen und Arbeitern in London

Marx hat aus gutem Grund an Aktualität gewonnen und sollte daher im Original studiert werden. Wir stellen auf unserer Homepage nicht nur sämt-

liche publizierten Schriften von Marx und Engels zur Verfügung, sondern auch gesondert seine Hauptschriften, einmal im Original und zusätzlich in

einer zweiten Fassung, versehen mit Zwischenüberschriften, Hervorhebungen und einleitendem Kommentar, um Diskussion anzuregen.

Verlag Olga Benario und Herbert Baum, Postfach 102051, D-63020 Offenbach, www.verlag-benario-baum.de / info@verlag-benario-baum.de

**Verlag Olga Benario und Herbert Baum
Postfach 10 20 51 • D-63020 Offenbach
www.verlag-benario-baum.de**